

**TENURE-TRACK STELLE FÜR
MUSKULOSKELETTALES TISSUE
ENGINEERING UND REGENERATIVE
MEDIZIN**



**INFORMATIONEN FÜR
BEWERBERINNEN UND BEWERBER**

Inhaltsverzeichnis

1. Die Johannes Kepler Universität Linz (Österreich)	3
2. Die Medizinische Fakultät	4
Zentrum für Medizinische Forschung	5
Zentrum für Klinische Forschung.....	5
Zentrum für Medizinische Lehre	5
3. Beschreibung der Tenure-Track-Stelle für Muskuloskelettales Tissue Engineering und Regenerative Medizin gemäß § 99 Abs. 5 UG	6
4. Aufgaben	6
4.1. Forschung	6
4.2. Lehre.....	7
5. Fachliche und persönliche Voraussetzungen	8
6. Gesetzlicher Rahmen und Gehalt	8
7. Qualifizierungsvereinbarung.....	9
8. Auskünfte.....	9

1. Die Johannes Kepler Universität Linz (Österreich)

Die Johannes Kepler Universität Linz (JKU) versteht sich als eine regional stark verwurzelte und zugleich international ausgerichtete Universität. Sie verfolgt einen bedingungslosen Qualitätsanspruch in Forschung und Lehre, um sich konsequent in der europäischen Spitze zu etablieren.

Die Forscher*innen der JKU – rund 170 Professor*innen und 2.600 wissenschaftliche Mitarbeiter*innen – gewinnen laufend neue Erkenntnisse, die sie mit gesichertem Wissen in Bezug setzen und im stetigen Dialog mit der Gesellschaft, der Wirtschaft und der Kultur weiter vertiefen. Die größte Bildungseinrichtung Oberösterreichs orientiert sich sowohl in Lehre und Forschung als auch unmittelbar im Rahmen ihrer dritten Mission (Wissenschaft mit der und für die Gesellschaft) an den regionalen und globalen Herausforderungen unserer Zeit.

Die JKU ist heute eine fachlich breit aufgestellte Universität mit Kernkompetenzen auf dem Gebiet der Technologie (Engineering, Informatik, Naturwissenschaften), der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, der Pädagogik, der Rechtswissenschaften und der Medizin. Sie ist mit ihren Werten, ihrer visionären Haltung und ihrer sowohl inter- als auch transdisziplinären Ausrichtung prädestiniert, die wissenschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit anzunehmen, vor allem in Hinblick auf Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Diversität und Inklusion.

Dazu zählt auch ein umfassender Onboarding-Prozess für neue Mitarbeiter*innen. Egal, ob Sie aus dem Ausland oder aus Österreich an die JKU wechseln – das Welcome Center und das Dual Career Service der JKU unterstützen Sie bei der Wohnungssuche, dem Schulwechsel Ihrer Kinder und natürlich auch Ihre*n Partner*in, um rasch eine passende Arbeitsstelle zu finden und in Linz heimisch zu werden.

Als die größte Forschungs- und Lehrinstitution in Oberösterreich und somit als ein Zentrum für Wissenstransfer trägt die Universität zum Erhalt und zur Entwicklung der dynamischen Wirtschaftsregion Oberösterreich bei. Die JKU Linz hat in ihrem Leitbild und Strategiekonzept die Grundlinien ihrer künftigen Entwicklung festgelegt.

Eine ihrer Besonderheiten liegt in der räumlichen Zusammenführung

- der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät,
- der Rechtswissenschaftlichen Fakultät und
- der Technisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät

auf einem 350.000 m² großen Campusgelände im Norden der Stadt Linz.

Die

■ Medizinische Fakultät

befindet sich hingegen auf dem 2021 neu eröffneten Medizinischen Campus (MC1) in unmittelbarer Nähe zum Kepler Universitätsklinikum. Mit dem neuen Lehr- und Forschungsgebäude der Medizinischen Fakultät wird ein inspirierendes Umfeld geschaffen, in dem Menschen arbeiten, lehren, forschen und studieren können. Durch kurze Wege und intensive Vernetzung kann die Trias von Versorgung, Lehre und Forschung optimal umgesetzt werden.



Fotocredit: JKU/Steinkellner

2. Die Medizinische Fakultät

Die Gründung der Medizinischen Fakultät im Herbst 2014 ist für die JKU ein Meilenstein in ihrer Weiterentwicklung. Im Zusammenwirken mit den drei bestehenden Fakultäten, der modernen Spitalslandschaft sowie der medizinnahen Industrie und Wirtschaft ist für den Standort Oberösterreich ein enormes Synergiepotential gegeben.

Die Medizinische Fakultät bündelt ihre Forschung zum Wohle der Patient*innen und des Erkenntnisgewinns grundlegender Prinzipien von Krankheit und Gesundheit in den Forschungsschwerpunkten

- **Neurowissenschaften**
- **Kardiovaskuläre und metabolische Erkrankungen**

- **Entzündungs- und Tumormedizin**

Als interfakultäre Forschungsschwerpunkte der Medizinischen Fakultät der JKU Linz werden die Querschnittsforschungsbereiche **Künstliche Intelligenz in der Medizin** und **Medizintechnik** an der Schnittstelle zur Technisch- Naturwissenschaftlichen Fakultät (TNF) und vor allem zum Linz Institute of Technology (LIT) herausgebildet.

Zentrum für Medizinische Forschung

Das Zentrum für Medizinische Forschung (ZMF) dient der Durchführung und Unterstützung laborbasierter biomedizinischer Forschung im Bereich der Grundlagenforschung, der Translation bis hin zur Klinischen Forschung. Die Zusammenführung aller Forschungsgruppen in einer zentralen Einrichtung soll neben einer effizienten und nachhaltigen Nutzung der Forschungsinfrastruktur, insbesondere der Core Facilities den wissenschaftlichen Austausch zwischen den Forscher*innen fördern und eine enge Kooperation zwischen den wissenschaftlichen Gruppen erleichtern und forcieren.

Zentrum für Klinische Forschung

Mit der Gründung des Zentrums für Klinische Forschung wurden an der Medizinischen Fakultät optimale Rahmenbedingungen für die Durchführung Klinischer Studien geschaffen. Das Kompetenzzentrum für Klinische Studien (KKS Linz) ist Mitglied des KKS Netzwerkes Österreich und wird als Servicecenter aufgebaut. Die wesentlichen Aufgaben sind die Projektberatung für die Einreichung von Klinischen Forschungsprojekten/Studien bei der Ethikkommission, Schulungen und die Unterstützung bei der Sicherstellung der Qualitäts- und regulatorischen Anforderungen bei Förderprojekten. (<https://www.jku.at/medizinische-fakultaet/forschung/zentrum-fuer-klinische-forschung/>)

Zentrum für Medizinische Lehre

Das Zentrum für Medizinische Lehre nimmt die vielfältigen Aufgaben rund um die Organisation der Medizinausbildung wahr. Kernkompetenzen sind die Studienplanweiterentwicklung, die Prüfungsentwicklung und -koordination, Qualitätssicherung und Evaluation, der Aufbau von modernen Lehr- und Lerninfrastrukturen bis hin zur medizindidaktischen Aus- und Fortbildung. Das Zentrum für Medizinische Lehre unterstützt damit Lehrende und Vortragende bei der Organisation und Durchführung von Lehre und Prüfungen.

(<https://www.jku.at/medizinische-fakultaet/organisation/zentrale-dienste/zentrum-fuer-medizinische-lehre/>)

3. Beschreibung der Tenure-Track-Stelle für Muskuloskelettales Tissue Engineering und Regenerative Medizin gemäß § 99 Abs. 5 UG

An der Universitätsklinik für Orthopädie und Traumatologie der Medizinischen Fakultät der Johannes Kepler Universität Linz ist eine Tenure-Track-Stelle für Muskuloskelettales Tissue Engineering und Regenerative Medizin im Bereich der Grundlagenforschung (100% JKU) ausgeschrieben.

Die Universitätsklinik für Orthopädie und Traumatologie ist eine Maximalversorgungsklinik für alle Krankheitsbilder und Verletzungen am Stütz- und Bewegungsapparat einschließlich Knochen, Gelenke, Muskeln, Bänder und Sehnen. Die Schwerpunkte der Universitätsklinik liegen in Prävention, Diagnostik sowie operativer und nicht-operativer (konservativer) Behandlung. Die umfassende Versorgung inkludiert Notfallbehandlungen akuter Verletzungen - von einfachen Knochenbrüchen und Gelenkverletzungen bis hin zur Versorgung von Schwerstverletzten im Schockraum (Polytrauma) - sowie die Therapie aller Verletzungsfolgen im Sinne der Rekonstruktiv-, Mikro- und Replantationschirurgie.

Gleichzeitig ist die orthopädisch-chirurgische Therapie chronisch degenerativer Erkrankungen und Funktionsstörungen des Stütz- und Bewegungsapparats ein zentraler Schwerpunkt der Universitätsklinik. Insbesondere der künstliche Gelenkersatz ist mit über 1.000 eingesetzten künstlichen Gelenken und minimalinvasiven OP-Methoden sowie modernster Technik (Robotik) ein Hauptaugenmerk des zertifizierten Endoprothetikzentrums der Maximalversorgung (EPZmax). In den Spezialambulanzen werden regionsspezifische Krankheitsbilder durch vertiefte Diagnostik aufgearbeitet und entsprechend behandelt. Minimalinvasive, schonende Verfahren werden an allen großen Gelenken (Arthroskopie) sowie komplexe Gelenk- und Knochenchirurgie in den einzelnen Spezialzentren und Bereichen angeboten, einschließlich Sportorthopädie und Kniechirurgie, Hand- und Rheumaorthopädie, Schulter- und Ellenbogenchirurgie, Fuß- und Sprunggelenkschirurgie sowie Kinder- und Neuroorthopädie. Die Expertise basiert auf neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen, innovativen Behandlungsmethoden und -standards, die Behandlungspfade und Therapieregime der Universitätsklinik definieren.

Es soll eine Forschungsarbeitsgruppe aufgebaut werden, die Basis für exzellente medizinische Forschung im Bereich muskuloskelettales Tissue Engineering und Regenerativer Medizin ist.

4. Aufgaben

Die Tenure-Track Stelle ist für hochqualifizierte Nachwuchswissenschaftler*innen vorgesehen.

4.1. Forschung

Der*die Stelleninhaber*in sollte folgende Qualifikationen im Bereich der Forschung vorweisen können:

- Profunde Forschungsexpertise in den Bereichen Muskuloskelettales Tissue Engineering und Regenerative Medizin mit Stammzellen, extrazellulären Vesikeln und Scaffolds

- Grundlegendes Verständnis über die Verfahren und Abläufe im Bereich Muskuloskelettales Tissue Engineering und Regenerative Medizin für klinische Anwendungen (Ethik, GMP-upgrade, Regulatorien etc.)
- Breites Wissen im Bereich der biomedizinischen Forschung und deren Fragestellungen und Methoden
- Nachweis hochrangiger high-impact Publikationen in einschlägigen internationalen Journalen und /oder Fachzeitschriften zum Thema Muskuloskelettales Tissue Engineering und Regenerative Medizin
- Erfahrung in der erfolgreichen Einwerbung von kompetitiven Drittmitteln
- Motivation für wissenschaftliche und interfakultäre Kooperationen und Forschungsnetzwerke
- Hohes Interesse an der Entwicklung neuer Analyse-Methoden
- Erfahrung in der Entwicklung von Stammzell-basierten Assays, Qualitätskontrollen
- Leidenschaft für die Schaffung neuer Technologien und Infrastruktur
- Grundlagenforschung bei muskuloskelettalen Erkrankungen
- Aufbau einer Biogewebebank für degenerative muskuloskelettale Erkrankungen

Der*die Stelleninhaber*in sollte folgende praktische Erfahrungen im Bereich der Forschung vorweisen können:

- Isolierung, Charakterisierung und Differenzierung von regenerativen Zellen aus verschiedenen humanen und Geweben
- Anreicherung und Charakterisierung von extrazellulären Vesikeln
- Verbesserung des regenerativen Zell-Potenzials mithilfe von physikalischen und chemischen Methoden
- 2D/3D Zellkultur
- Zellkultur auf verschiedenen Trägermaterialien und deren Charakterisierung
- Funktionelle Analysen von Zellen und EVs
- Organ-on-a-chip Technologie
- Etablierung eines muskuloskelettalen Krankheitsmodells als Ersatzmethode für Tierversuche (zB. Osteoarthritis)
- Grundlagenforschung, Charakterisierung von molekularen Mechanismen an noch unbekanntem Krankheitsmodellen

4.2. Lehre

Der*Die Stelleninhaber*in sollte folgende Qualifikationen im Bereich der Lehre vorweisen können:

- Lehrererfahrung in Bachelor-, Master- und/oder Diplomstudium Humanmedizin an anerkannten Universitäten oder anderen akademischen Institutionen sowie

- Erfahrung in der Betreuung fach einschlägiger studentischer Abschlussarbeiten (Bachelor und Master oder Diplomarbeiten) und im akademischen Prüfungswesen

Von den Bewerber*innen wird ein Beitrag zur Lehre im Bachelor und Masterstudium Humanmedizin sowie im Doktoratsprogramm Medical Sciences der Medizinischen Fakultät erwartet.

Die Position beinhaltet eine Lehrverpflichtung von 4 Semesterwochenstunden (nach positiver Evaluierung der Qualifikationsvereinbarung und Entfristung 8 bis 12 Semesterwochenstunden, Prüfungstätigkeit und Betreuung von Bachelor-, Masterarbeiten im Studium Humanmedizin.

5. Fachliche und persönliche Voraussetzungen

- Abgeschlossenes Studium der Humanmedizin oder Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, o.ä.)
- Einschlägiges wissenschaftliches Doktorat/PhD-Studium
- Venia docendi vorliegend oder weit fortgeschritten (mind. 10 Punkte nach den JKU-Habilitationskriterien im Bereich der Forschung; <https://www.jku.at/medizinische-fakultaet/lehre/habilitationen/>)
- Erfahrung in der Leitung einer wissenschaftlichen Arbeitsgruppe
- Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift (Deutsch Niveaustufe C1; Englisch Niveaustufe B2)
- Antragstellung und Durchführung eigenständiger Forschungsprojekte mit Drittmittelinwerbung
- Hohe soziale Kompetenz
- Hohe persönliche Motivation zu wissenschaftlicher Exzellenz in Forschung und Lehre
- Hohe Bereitschaft zur interdisziplinären sowie interprofessionellen Zusammenarbeit
- Verantwortungsbewusste Arbeitsweise, Teamgeist, Belastbarkeit und Problemlösungsfähigkeit

An der JKU wird Leistung im Kontext der jeweiligen Biografie und der Möglichkeiten einer Person berücksichtigt. Damit wird anerkannt, dass wissenschaftliche Leistungen in unterschiedliche Lebensläufe (wie reduziertes Beschäftigungsausmaß oder Unterbrechung der Erwerbstätigkeit aufgrund von Pflege, Kinderbetreuung, etc.) eingebettet sein können. Qualifikationen werden daher im Sinne der Chancengerechtigkeit unter Berücksichtigung biografischer Faktoren wie des akademischen Alters bewertet.

6. Gesetzlicher Rahmen und Gehalt

Ab 1.1.2004 unterliegen sämtliche Anstellungsverhältnisse dem Angestelltengesetz. Die Tenure-Track-Stelle an der Universitätsklinik für Pathomechanismen und innovative Therapieoptionen in der Herzchirurgie ist nach dem Kollektivvertrag der Arbeitnehmer*innen der Universitäten und dem Universitätsgesetz 2002 im vollen Beschäftigungsausmaß (40 Wochenstunden) befristet auf sechs Jahre zu besetzen.

Das kollektivvertragliche Mindestgehalt beträgt auf Basis einer Vollzeitbeschäftigung EUR 66.532,20 brutto pro Jahr. Nach Abschluss der Qualifizierungsvereinbarung erhöht sich das kollektivvertragliche Mindestgehalt auf EUR 78.338,40 jährlich. Das endgültige Gehalt wird im Rahmen der Berufungsverhandlung mit dem Rektor verhandelt.

7. Qualifizierungsvereinbarung

Die Entscheidung über die Umwandlung der Position in eine Dauerstelle wird basierend auf einer zwischen dem*der Stelleninhaber*in und dem Rektorat abgeschlossenen Qualifizierungsvereinbarung getroffen. Nach positiver Evaluierung der Qualifizierungsvereinbarung wird die Stelle in eine Dauerstelle als Assoziierte*r Professor*in (§ 99 Abs 5 und 6 UG) umgewandelt.

Jährliche Evaluierungen werden sich auf Exzellenz in Forschung und Lehre beziehen, ebenso wie auf internationale Erfahrungen und das Einwerben von Drittmitteln. Folgendes Dokument gibt eine Orientierungshilfe zu Evaluationskriterien:

https://www.jku.at/fileadmin/gruppen/88/Dateien/Inhaltliche_Mindestvoraussetzungen_fuer_Habilitationen_an_der_MED_2023.pdf

8. Auskünfte

Für eventuelle Fragen stehen Ihnen

der Vorstand der Universitätsklinik für Orthopädie und Traumatologie,

Univ.-Prof. Dr. Tobias Gotterbarm,

Tel.: +43 5 7680 83 3199

E-Mail: tobias.gotterbarm@kepleruniklinikum.at

sowie Frau Vizerektorin Mag.^a Dr.ⁱⁿ Elgin Drda

Tel.: + 43 732 2468 3385

E-Mail: elgin.drda@jku.at

zur Verfügung.

Betreffend Fragen zum Auswahlverfahren, Abläufe und Termine können Sie sich jederzeit an das Berufungsmanagement der Medizinischen Fakultät, Mag.^a Karin Kaufmann, LL.M. Tel.: +43 732 2468 3178, karin.kaufmann@jku.at, wenden.